

Die Branche Living & Style ermöglicht jungen Menschen einen zeitgemässen und spannenden Einstieg in den Detailhandel. Sie verbindet unterschiedliche Warenwelten, fördert vielseitige Kompetenzen und orientiert sich konsequent an den Anforderungen moderner Detailhandelsunternehmen.

Lernende sollen befähigt werden, Kund:innen über verschiedene Produktwelten hinweg kompetent zu beraten und komplexe Sortimente erfolgreich zu bewirtschaften. Damit verschiebt sich der Fokus von einer engen Produkttiefe hin zu einem ganzheitlichen Verständnis von Lifestyle, Dekoration und persönlichem Stil.

Die Ausbildungs- und Prüfungsbranche (A+P) Living & Style zeichnet sich verantwortlich für die Organisation und Durchführung der überbetrieblichen Kurse (üK) sowie für die Inhalte des praktischen Qualifikationsverfahrens (QV), das in den Ausbildungsbetrieben durchgeführt wird.

Bitte beachten Sie, dass sich die A+P Living & Style momentan im Aufbau befindet. Die notwendigen Informationen und Unterlagen werden laufend erarbeitet und danach auf unserer Homepage publiziert.

www.livingundstyle.ch

A

Ablaufplan der Lehrzeit

Dieser Ablaufplan beschreibt die einzelnen Schritte der Grundbildung für alle Berufe. Hier finden neue und bestehende Ausbildungsbetriebe praktische Links für den Aufbau einer Grundbildung in Ihrem Betrieb.

www.berufsbildung.ch/de/voraussetzungen/ablaufplan-der-lehrzeit

Ausbildungsbetrieb (Lehrbetrieb) werden

Ausbildungsbetrieb zu werden lohnt sich. Die Ausbildung von Lernenden ist eine Chance für Ihr Unternehmen. Mit Engagement und einer guten Vorbereitung begleiten und fördern Sie junge Talente auf ihrem Berufsweg und gewinnen motivierte Nachwuchskräfte. Davon profitieren sowohl Ihr Betrieb als auch die Gesellschaft.

www.berufsbildung.ch/de/voraussetzungen/lehrbetrieb-werden inkl. Video

Ausbildungsprogramm üK

In den Ausbildungsprogrammen für die überbetrieblichen Kurse sind die Inhalte der einzelnen üK-Tage beschrieben. Die ersten üK werden im November 2027 beginnen. Bis dahin erarbeiten wir die Ausbildungsprogramme und publizieren sie auf der Homepage.

www.livingundstyle.ch

B

Berufsbildner:innen (BB)

Die Anforderungen an die Berufsbildner:innen (BB) sind in der Bildungsverordnung (BiVo) geregelt.

www.berufsbildung.ch/de/voraussetzungen/berufsbildnerin-werden

Für interessierte und angehende BB werden auf unserer Homepage massgeschneiderte BB-Kurse für die Branche Living & Style ausgeschrieben.

www.livingundstyle.ch

Berufsfachschule

siehe Lernorte

Berufsnummern (Inkraftsetzung 1.1.2027)

Jede Berufslehre (EBA wie EFZ) erhält einen festen, unverwechselbaren Zahlencode zur klaren Kennzeichnung und Unterscheidung von Ausbildungsberufen und Fachrichtungen. Die Berufsnummern für Detailhandelsassistent:innen EBA und Detailhandelsfachleute EFZ «Living & Style» treten ab 1.1.2027 in Kraft und werden im Berufsverzeichnis aufgeführt.

<https://www.sbf.admin.ch/de/berufsverzeichnis> oder www.becc.admin.ch/becc/public/bvz/beruf/showAllActive

Bildungsbewilligung (Inkraftsetzung 1.1.2027)

Die Bildungsbewilligung wird durch die Kantone erteilt. Damit Sie berechtigt sind, Lernende in der Branche Living & Style auszubilden, muss diese für jeden Ausbildungsbetrieb beim entsprechenden Kanton eingeholt werden.

www.berufsbildung.ch/de/kantonale-anlaufstellen

Bildung Detailhandel Schweiz

Bildung Detailhandel Schweiz (BDS) ist die Dachorganisation der Arbeitgeber und Arbeitgeberorganisationen und die zuständige Organisation der Arbeitswelt (OdA) für die Grund- und Weiterbildungen im Detailhandel.

www.bds-fcs.ch

Bildungsplan (Bipla)

Der Bildungsplan beschreibt detailliert die Ausbildung von Lernenden im Detailhandel für die drei Lernorte (Ausbildungsbetrieb, Berufsfachschule, überbetriebliche Kurse).

www.bds-fcs.ch/de/Digitale-Medien/Download-Center?category=28

Bildungsverordnung (BiVo)

Die Bildungsverordnung bildet die Grundlage für die Ausbildung von Lernenden im Detailhandel.

www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2021/314/de

www.bds-fcs.ch/de/Digitale-Medien/Download-Center?category=28

Blended Learning

Der Unterricht in den üK wird in der Blended Learning-Form durchgeführt: Präsenztage wechseln sich ab mit E-Learning-Sequenzen. Die E-Learning-Sequenzen finden im Moodle statt.

www.livingundstyle.ch

E

ebook

Das ebook Branchenkunde Living & Style dient als Lehrmittel in den üK. Dieses wird den Lernenden am 1. Kurstag abgegeben und muss nicht separat bestellt werden. Alle anderen Personen können das ebook über unsere Homepage bestellen.

www.livingundstyle.ch

G

Gründungsmitglieder

Changemaker, Coop und Migros sind die drei Gründungsmitglieder der Branche.

K

Kantonale Anlaufstellen

Die Aufsicht über die Berufsbildung ist bei den Kantonen angesiedelt. Die Kontaktdaten und die wichtigsten digitalen Dienstleistungen der Berufsbildungsämter finden Sie unter

www.berufsbildung.ch/de/kantonale-anlaufstellen

Konvink

Konvink ist eine Plattform für Lerndokumentationen und Lehrmittel für die Berufsfachschule im Detailhandel. Klären Sie mit der zuständigen Berufsfachschule ab, welche Lehrmittel eingesetzt werden.

www.bds-fcs.ch/de/

Kompetenznachweise im üK

In Form von Kompetenznachweisen (üK-KN) werden Leistungen von Lernenden dokumentiert (vgl. auch Kursevaluation üK).

Kurse für Berufsbildner:innen

siehe Berufsbildner:innen (BB)

Kursevaluation üK

Nach jedem üK erhalten die Lernenden und deren Ausbildungsbetriebe eine Kursevaluation des besuchten üK mit den erreichten Punkten und der entsprechenden Note. Die detaillierten Bewertungskriterien finden Sie auf unserer Homepage.

www.livingundstyle.ch

L

Lehrbetrieb werden

siehe Ausbildungsbetrieb werden

Lerndokumentation

Eine Lerndokumentation muss gemäss Bildungsverordnung (BiVo) von jeder lernenden Person im Ausbildungsbetrieb geführt werden. Eine entsprechende Lizenz kann auf der Homepage von BDS erworben werden.

www.bds-fcs.ch/de/Info-Komm/hilfsmittel-betriebe

Lernorte

Die Ausbildung teilt sich in drei offizielle Lernorte auf:

Ausbildungsbetrieb: Vermittlung der praktischen Fähigkeiten am Arbeitsplatz

Berufsfachschule: Vermittlung des schulischen und theoretischen Wissens

überbetriebliche Kurse (üK): Ergänzung zum Erlernen von Grundfertigkeiten

Lernzielkatalog für die überbetrieblichen Kurse (üK)

Die Lernziele bilden die Grundlage für die Erreichung der Handlungskompetenzen in den üK.

www.livingundstyle.ch

M

Mindestsortiment

Das Mindestsortiment dient den Kantonen als Grundlage für die Bildungsbewilligung.

www.livingundstyle.ch

Moodle

Die Lernplattform Moodle wird als virtueller Klassenraum in den üK eingesetzt. Die Lernenden erhalten mit der Einladung zum 1. üK ihre persönlichen Zugangsdaten. Die Ausbildungsbetriebe haben aus Datenschutzgründen keinen Zugang.

www.livingundstyle.ch

Muster-Einsatzplanung

Die Muster-Einsatzplanung dient den Ausbildungsbetrieben als Hilfsmittel zur optimal auf die üK-Inhalte abgestimmten Einsatzplanung der Lernenden.

www.livingundstyle.ch

N

Nullserien

0-Serien inkl. Notenrechner für die zum QV «Vorgegebene praktische Arbeit» (VPA) können auf unserer Homepage heruntergeladen werden.

www.livingundstyle.ch

O

OdA (Organisation der Arbeitswelt)

Die Ausbildungs- und Prüfungsbranche «Living & Style» ist die OdA dieser Branche und zeichnet sich verantwortlich für die Organisation und Durchführung der überbetrieblichen Kurse sowie für die Inhalte des praktischen QV.

P

Prüfungsexpert:innen (PEX)

Wie werde ich PEX und welche Anforderungen muss ich erfüllen? Weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

www.livingundstyle.ch

Q

Qualifikationsverfahren (QV)

Informationen zum gesamten QV finden Sie auf der Homepage von BDS.

<https://www.bds-fcs.ch/de/>

Informationen und Nullserien zum QV «Vorgegebene praktische Arbeit» (VPA) finden Sie auf unserer Homepage.

www.livingundstyle.ch

U

überbetriebliche Kurse (üK)

Alle Informationen zu den üK unserer Branche finden Sie auf unserer Homepage

www.livingundstyle.ch

üK-Kurskommission

Die üK-Kurskommission wird als offiziell rechtliches Organ von der Trägerschaft eingesetzt und zählt maximal 7 Mitglieder.

www.livingundstyle.ch

V

Vor- und Nachbereitungsaufträge in den üK

Im Rahmen der üK-Lektionen müssen die Lernenden Vor- und Nachbereitungsaufträge im Ausbildungsbetrieb erledigen. Die erledigten Aufträge bilden eine wesentliche Basis für den Unterricht im üK. Demzufolge müssen die Ausbildungsbetriebe den Lernenden die notwendige Zeit zur Verfügung stellen. Sie zählen als üK-Lektionen.

www.livingundstyle.ch

Z

Zusatzlehre

Eine Zusatzlehre ist eine verkürzte berufliche Grundbildung. Sie wird absolviert, wenn man bereits eine erste Lehre mit Erfolg beendet hat. Ab August 2029 ist es bei uns möglich eine solche zu absolvieren.

www.livingundstyle.ch